19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 10. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2023)

zum Thema:

Sachstand Kita-Chancenjahr

und **Antwort** vom 21. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16079
vom 10. Juli 2023
über Sachstand Kita-Chancenjahr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Im Koalitionsvertrag ist festgehalten, dass „Mit einem Kita-Chancenjahr Kinder mit Sprachdefiziten von Anfang an systematisch unterstützt werden sollen, damit ihnen alle Entwicklungsperspektiven offenstehen.“

1. Wie viele Kinder in Berlin werden zum Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

Zu 1.: Laut der Integrierten Software Berliner Jugendhilfe Kita (ISBJ-Kita) werden 35.911 der insgesamt 180.597 betreuten Kinder in den öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zum Schuljahr 2024/2025 einschulungspflichtig (Stichtag 30.06.2023). Die Differenzierung nach Kindertageseinrichtung und Kindertagespflegestellen sowie nach Geschlecht der einschulungspflichtigen Kinder zum Schuljahr 2024/2025 ist in dem Anhang 1 dargestellt.

2. Bei wie vielen Kindern, die zum Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, konnten in den Jahren 2022 und 2023 Sprachstandsfeststellungen durchgeführt werden (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

Zu 2.: Zur Beantwortung dieser Frage wurden die Daten des ISBJ-Moduls Sprachförderung verwendet. Über das ISBJ-Modul Sprachförderung werden jene Kinder erfasst, die gemäß dem Geburtsdatum zum jeweiligen Schuljahr einschulungspflichtig werden und keine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege besuchen. Danach wurde bei 1.442 Kindern, die zum Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, in den Jahren 2022 und 2023 eine Sprachstandsfeststellung durchgeführt (Stichtag 30.06.2023). Die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Jahr ist dem Anhang 2 zu entnehmen.

3. Bei wie vielen Kindern, die im Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, konnten im Rahmen der durchgeführten Sprachstandsfeststellungen Sprachdefizite festgestellt werden (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

4. Wie viele Kinder mit festgestellten Sprachdefiziten, die im Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, besuchten vor der Sprachstandsfeststellung keine Einrichtung der Kindertagesbetreuung (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

Zu 3. und 4.: Zur Beantwortung dieser Fragen wurden die Daten des ISBJ-Moduls Sprachförderung verwendet. Über das ISBJ-Modul Sprachförderung werden jene Kinder erfasst, die gemäß dem Geburtsdatum zum jeweiligen Schuljahr einschulungspflichtig werden und keine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle besuchen. Danach wurde bei 1.104 der zum Schuljahr 2024/2025 einschulungspflichtigen Kindern, davon 498 Mädchen und 606 Jungen, im Rahmen der Sprachstandsfeststellung ein Sprachförderbedarf festgestellt (Stichtag 30.06.2023, siehe Anhang 2).

5. Wie vielen der Kinder mit festgestellten Sprachdefiziten, die im Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, konnte nach der Sprachstandsfeststellung ein Platz in einer Kindertagesbetreuung angeboten werden (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

6. Wie viele der Kinder mit festgestellten Sprachdefiziten, die im Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, die vor der Sprachstandserhebung keinen Kitaplatz in Anspruch nahmen, konnten für das Kitajahr 2023/2024 erfolgreich in eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung vermittelt werden (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

Zu 5. und 6.: Zur Beantwortung dieser Fragen wurden die Daten des ISBJ-Moduls Sprachförderung verwendet. Über das ISBJ-Modul Sprachförderung werden jene Kinder erfasst, die gemäß dem Geburtsdatum zum jeweiligen Schuljahr einschulungspflichtig

werden und keine Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle besuchen. Danach besuchen 193 Kinder mit einem festgestellten Sprachförderbedarf, die im Schuljahr 2024/2025 das Einschulungsalter erreicht haben, eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung (Stichtag 30.06.2023, siehe Anhang 2).

7. Wie viele der unter Frage 6 vermittelten Kinder nehmen zum Zeitpunkt der Anfrage die Betreuung schon regelmäßig in Anspruch (Bitte sortiert nach w, m, d.)?

Zu 7.: Im ISBJ-Modul Sprachförderung wird nicht erfasst, wie regelmäßig die Betreuung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege in Anspruch genommen wird.

8. Es wird um die möglichst genaue Darstellung des Konzepts des Senats zur Umsetzung des im Koalitionsvertrag festgehaltenen Kita-Chancenjahres gebeten, wann soll es umgesetzt werden?

9. Welche untergesetzlichen und gesetzlichen Änderungen in welchen Gesetzen sind notwendig, um das „Kita-Chancenjahr“, so wie es in Frage 8 dargelegt wird, rechtlich umzusetzen und abzusichern?

Zu 8. und 9.: Das Konzept zur Ausgestaltung und Umsetzung des Kita-Chancenjahres, mit dem die Regelungen des § 55 Schulgesetz (SchulG) aufgegriffen werden, wird aktuell erarbeitet und im Oktober 2023 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) vorgestellt. Dies schließt unter anderem die Zielgruppenanalyse, Ressourcenplanung (rechtliche und technische Voraussetzungen, Finanzen, Personal etc.), Unterstützungsmaßnahmen für die Umsetzung, Evaluationsmaßnahmen und Controlling-Mechanismen mit ein.

10. Mit welchen Maßnahmen und Instrumenten plant der Senat eine Kitapflicht für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf umzusetzen?

Zu 10.: Eine Kita-Pflicht ist aufgrund der grundgesetzlichen Vorgaben nicht möglich und mit dem Vorhaben des Senats auch nicht intendiert.

11. Wie bewertet der Senat die aktuell noch gültige Entscheidungsfreiheit der Erziehungsberechtigten über den Kitabesuch ihrer Kinder - inwieweit darf das Sorgerecht der Eltern zum Zwang eine Kita zu besuchen landesrechtlich außerhalb des Schulgesetzes eingeschränkt werden?

Zu 11.: Durch die SenBJF wird keine Bewertung vorgenommen. Die Bestimmungen des Schulgesetzes dienen gemäß § 2 der Verwirklichung des Rechts auf Bildung gemäß Artikel 20 Absatz 1 der Verfassung von Berlin. Dort ist im Artikel 12 Absatz 3 festgelegt, dass die Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die

zuvörderst ihnen obliegende Pflicht sind.

Gemäß Artikel 12 Absatz 4 der Verfassung von Berlin dürfen Kinder gegen den Willen der Erziehungsberechtigten nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten ihrem Erziehungsauftrag nicht nachkommen.

12. Inwieweit darf schulrechtlich vor Erreichen des allgemeinen Schulpflichtalters eines Kindes das grundgesetzlich geschützte Sorgerecht der Eltern gemäß Art. 6 Abs. 2 GG eingeschränkt werden, wo sind die Grenzen der Verhältnismäßigkeit?

Zu 12.: Das Grundgesetz gilt uneingeschränkt. Die Vor- und Nachteile von Maßnahmen, wie der Besuch einer Kita oder alternativer Bildungseinrichtung im Rahmen des Kita-Chancenjahres, sind unter dem Blickwinkel des Kindeswohls gegeneinander abzuwägen.

Berlin, den 21. Juli 2023

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Anhang 1: Anzahl der in Berlin betreuten Kinder, die zum Schuljahr 2024/2025 einschulungspflichtig werden (Quelle: ISBJ-Sprachförderung, SenBJF, Stichtag 30.06.2023)

Anzahl der betreuten Kinder			
	Kindertages- einrichtung	Kindertagespflege	Gesamt
weiblich	17.353	220	17.573
männlich	18.124	214	18.338
divers	0	0	0
Gesamt	35.477	434	35.911

Anhang 2: Anzahl der Kinder mit einer Sprachstandsfeststellung (Quelle: ISBJ-Sprachförderung, SenBJF, Stichtag 30.06.2023)

Jahr der Sprachstands- fest- stellung	Geschlecht	Kinder, bei denen eine Sprachstands- feststellung durchgeführt wurde	Kinder, bei denen bei der Sprachstands- feststellung ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde	Kinder mit Sprach- förderbedarf, die nach der Sprachstands- feststellung einen Betreuungsvertrag erhalten haben
2022	weiblich	168	125	43
	männlich	209	165	53
	divers	0	0	0
2023	weiblich	512	373	41
	männlich	553	441	56
	divers	0	0	0
Gesamt		1.442	1.104	193